

Maschinen die gleiche. Melierte Wollen krempelt man öfters (zu besserer Vermengung der Farben) viermal.

Die Einrichtung der Reisskrepeln ist im allgemeinen folgende (Fig. 119): Die eingefettete und gewolftene Wolle wird von einer Arbeiterin (Droussiererin) mit den Händen oder von einer selbstthätigen Speisevorrichtung (s. w. u.) auf einem wagrecht über zwei Walzen ausgespannten endlosen Vorlegtuche *t* (Speisetuch, Tisch, *feeding cloth*) gleichmässig verbreitet. Durch die Umdrehung einer seiner Walzen geht der obere Teil des Tuches, worauf die Wolle liegt, der Trommel *T* (grossen Trommel, Haupttrommel, Tambour, tambour, gros tambour, *drum, cylinder, main cylinder*) entgegen. Die Länge der Trommel bestimmt jene aller übrigen Walzen und dadurch die Breite der ganzen Maschine. Die Trommel nimmt nicht unmittelbar vom Speisetuche die Wolle auf, sondern letztere wird durch zwei (manchmal vier) mit Bandkratzen

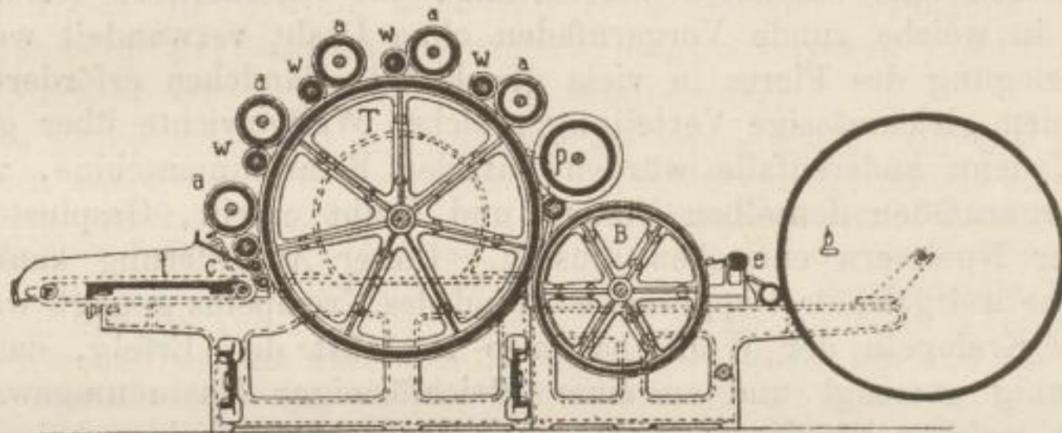


Fig. 119.

umwickelte kleine Walzen (Einziehwalzen, Einlasswalzen, Entréewalzen, Speisewalzen, *nourrisseurs, cylindres d'entrée, hérissons, feeding rollers*) überliefert, ja oft legt man auch noch zwischen die Einziehwalzen und die Trommel eine mit Kratzenbeslag versehene Verteilungswalze (*distributeur, briseur, carrier*) oder zur Absonderung von größeren Unreinigkeiten eine mit sägenartig gezahnten Ringen umkleidete Klettenwalze¹⁾, welche letztere die Wolle unmittelbar von den Speisewalzen empfängt und sie durch Vermittelung einer kleinen Kratzenwalze an die Trommel abgibt. Die mit Bandkratzen bekleideten Walzen, welche die obere Hälfte des Trommelumkreises umgeben (S. 94), sind von zweierlei Art: Arbeitswalzen, Arbeiter *a* (*travailleurs, workers, strippers*), welche eine sehr langsame Umdrehung haben; und Schnellwalzen, Fixwalzen, Wendewalzen, Wender *w* (*nettoyeurs, déboureur, dépouilleurs, clearers*), deren Umdrehungsgeschwindigkeit aber sehr gross ist. Über die Bauart und Wirkungsweise ist das Nötige schon auf S. 94 gesagt. Nach der letzten Arbeitswalze folgt eine sehr schnell umlaufende Walze *p* (der Läufer, Schnellläufer oder Volant, die Schnellwalze, Fixwalze, volant, *fancy roller, fly*), deren Drahtzähne lang und wenig gebogen sind und in jene der grossen Trommel ein wenig eingreifen. Die Bestimmung des Läufers ist, die in den Zähnen der Trommel sitzende Wolle, welche durch die kardierende Wirkung der Arbeiter und Wender zwischen die Zähne der Trommel eingelegt wurde, über die Spitzen derselben herauszuheben, damit sie hernach von der sogleich zu erwähnenden Kammwalze regelmässig aufgenommen werden kann²⁾. Ein Besatz von weichen langen Bürsten aus Schweinsborsten erfüllte diesen Zweck ebenso gut als der gewöhnliche Drahtbeslag und würde dabei den Beslag der Trommel mehr schonen, nutzt sich aber zu rasch ab. Die Kammwalze (der Abnehmer oder *Peigneur*, auch die kleine Trommel oder Streich-

¹⁾ Verh. d. Gewerbfleissvereins 1864, S. 100.

²⁾ Deutsche Ind.-Ztg. 1870, S. 133.